

# „Pfandbrunnen“: 11 000 Euro gegen die Hungersnot

## Humboldt-Schule: Spenden helfen Menschen in Äthiopien

**NEUMÜNSTER** Seit April 2019 arbeitet die Alexander-von-Humboldt-Schule mit der Stiftung „Menschen für Menschen“ zusammen. Nach über drei Jahren zogen die Verantwortlichen nun eine überaus positive Bilanz: Mehr als 11 000 Euro wurden am Einfelder Gymnasium für die Hilfsorganisation gesammelt.

Lehrer Andreas Marquardt hätte mit dieser fünfstelligen Summe vor über drei Jahren wohl auch nicht gerechnet. Es war seine Idee, an mehreren Standorten in der Schule „Pfandbrunnen“ aufzustellen, in denen die Schüler ihre PET- und Mehrwegflaschen entsorgen können. Das Pfandgeld kommt der 1981 von Karl-Heinz Böhm ge-

gründeten Stiftung zugute. Deren Ziel ist es, Hunger und Armut in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt, zu bekämpfen.

„In Äthiopien sind von 112 Millionen Einwohnern jeden Tag akut 30 Millionen vom Hungertod bedroht. Unsere Stiftung hat es geschafft, bereits sechs Millionen Menschen aus dieser prekären Situation herauszuholen“, berichtet Dirk Kasten von „Menschen für Menschen“ bei seinem Besuch an der Schule. Konkret würden Schulen, Krankenhäuser, Straßen, Brücken und Wasserbrunnen gebaut, diverse Institutionen mit Mitteln versorgt, die Alphabetisierung vorangetrieben und Augenoperationen bezahlt.

Es wurden auch schon mehrere Spendenläufe an der Schule veranstaltet. „Es ist wirklich toll, wie stark sich die Schule engagiert“, lobt Dirk Kasten. hc



Dirk Kasten (links) und Andreas Marquardt sammeln gemeinsam mit den Schülern Mats Groer, Stella Silva di Santos und Felix Rottgardt (von links) Flaschen aus einem Pfandbrunnen. Foto: AHS

HC, 2.9.2022, S. 8